

FDP-Landtagsabgeordneter aus Eschershausen beklagt falsche Zahlen zur Wolfspopulation

Hermann Grupe: Im Frühjahr gibt es mehr als 1800 ausgewachsene Wölfe in Deutschland

Mittwoch 18. Dezember 2019 – **Hannover / Eschershausen (wbn)**. Der **FDP-Landtagsabgeordnete Hermann Grupe aus Eschershausen hat heute ein „funktionierendes Wolfsmanagement“ für Niedersachsen angemahnt. Eine Schutzjagd auf Wölfe müsse möglich sein.**

Der landwirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Hermann Grupe, forderte die Landesregierung heute auf, endlich im Bereich des Wolfsmanagements tätig zu werden.

Fortsetzung von Seite 1 „Die Wolfspopulation hat in Deutschland längst den günstigen Erhaltungszustand überschritten. Der deutsche Jagdverband geht für das kommende Frühjahr von mehr als 1800 ausgewachsenen Tieren aus. Gemeldet hat die Bundesregierung an die EU jedoch nur 166 erwachsene Wölfe. Man muss sich wundern, dass die EU kein Verfahren gegen Deutschland wegen notorischer Falschdarstellung der Tatsachen einleitet“, so Grupe.

Er fordere Umweltminister Lies auf, sich von diesen Zahlen zu distanzieren und sie richtigzustellen. Auf der Basis korrekter Zahlen könne Lies dann auch endlich wirksame Maßnahmen ergreifen, wie beispielsweise die Aufnahme des Wolfs ins Jagdrecht zu beantragen. „Ihre bisherige Wolfspolitik ist auf ganzer Linie gescheitert. Ermöglichen Sie endlich die Schutzjagd auf Wölfe! Besondern Sie endlich mindestens einen Wolf pro Rudel! Und sorgen Sie für wolfsfreie Zonen“, so Grupe. Die berechtigten Sorgen der Weidetierhalter dürften nicht länger ignoriert werden. „Helfen Sie außerdem den Weidetierhaltern, indem Sie die Vergabe von Entschädigungen und Zuschüssen zu Schutzmaßnahmen endlich entbürokratisieren und entkriminalisieren“, fordert Grupe.

Hintergrund: Der Niedersächsische Landtag debattierte heute im Rahmen der Aktuellen Stunde der FDP-Fraktion „Weidetiere retten, aktives Wolfsmanagement einführen“ über die Wolfspolitik der Landesregierung.